

Ein Brief des Berliner Theaterkritikers, JULIUS BAB, an

MARTIN MILLER in London.

20.4.40.
Neully s/S.

Lieber Herr Miller,

ich weiss gar nicht, ob ich Ihnen fuer das schoene Bild gedankt habe,
das Sie mir im Fruehling sandten? Ich hoerte dann bald, Sie seien nach
England fort - aber ich hatte keine Adresse, und dann kam der Krieg ---

Ich sass (mit meiner Frau) die ganze Zeit in Paris - leidlich
gesund, ohne zu grosse Geldnot und im Genuss der schoensten Stadt! Ich
arbeitete ueber franzoesische Schauspielkunst - es war hoch interes-
sant haette ich bald das Material zusammen,
ein schoenes Buch zu schreiben. Aber wer soll es drucken?! - Jedenfalls
ging es mir bisher nicht schlecht -

Aber in 2-3 Monaten sollen wir weiter - nach U.S.A. - und was
da werden wird ?? - Schon die englische Sprache will partout nicht in
meinen Kopf!

Von Ihnen hoerte ich, dass Sie in London Cabaret spielen -
und vorgestern erlebte ich etwas, das unmittelbarer Anlass dieser Zeilen
wurde! - Wissen Sie wer Genevieve Tabouis ist? Eine Pariser Beruehmt-
heit - die Leitartiklerin (taeglich!) in "L'Oeuvre" - erstaunlichst
informiert - aus alter Diplomatenfamilie, voller Beziehungen. Wiederholt
hat sie die politischen evenements lange richtig vorausgesagt. Der
"Fuehrer" der deutschen Moerderbande hat sie dann auch mehrfach durch ihr
speziell gewidmete Wutausbrueche ausgezeichnet.

Diese G. Tb. hielt nun am 18.4.40 im Theatre Marigny eine Conference.
Es war ueberfullt und muss wiederholt werden. Sie sprach ueber
"Hitlers Plaene". Dabei erzaehte sie:

"In London gibt es jetzt einen ausgezeichneten oesterreichischen
Schauspieler Miller, der im Cabaret Hitler grossartig nachmacht. Der
erklaerte (als Hitler!) neulich: "Columbus hat Amerika mit einem
deutschen Compass entdeckt. Also gehoert Amerika eigentlich Deutschland
- - - " und noch weiter, sehr ausfuehrlich!
Grosse Heiterkeit! -----

Ich dachte es wuerde Ihnen Spass machen, das zu hoeren!

Ich hoffe es geht Ihnen auch sonst leidlich, und ich bin sicher,
wenn die Wasser dieser Sintflut verlaufen sind, wird Ihr grosses Talent
auf einem sehr sichtbaren Berge landen! Hoffentlich kann ich mich dann
noch an dem Anblick freuen und etwas zu seinem Ruhme sagen!

In herlicher Hochmoehatzung
gruesst Sie

Ihr

JULIUS BAB.

G 75 "Laternen d"

FROM THE ARCHIVES OF:
THE WIENER LIBRARY LTD.
4, DEVONSHIRE STREET
LONDON, W.1